Neues Wohnprojekt startet: 35 barrierefreie Wohnungen am Stern

Im Patrizierweg in Potsdam beginnen Bauarbeiten für 35 barrierefreie Wohnungen. Fertigstellung bis Ende 2025 geplant.

Im Stadtteil Stern in Potsdam wird mit einem bemerkenswerten Bauprojekt begonnen: Im Patrizierweg werden zwei neue Gebäude errichtet, die insgesamt 35 Wohnungen umfassen. Diese Wohnungen sind für soziale Zwecke vorgesehen und sollen nicht nur ein Zuhause bieten, sondern auch einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum leisten. Die erste Phase des Projekts ist bereits angelaufen, da die Baustelle eingerichtet wurde und die Erdarbeiten im Gange sind.

Das gesamte Bauvorhaben umfasst eine Fläche von 3.600 m², was zeigt, dass man hier ernsthafte Absichten hat, das Wohnungsangebot zu erweitern. Diese Gebäude werden in Form von Holzhybridkonstruktionen errichtet, was bedeutet, dass moderne Bautechniken mit traditionellen Materialien kombiniert werden. Eine hohe Vorfertigung sorgt dafür, dass die Bauzeit effizient und zeitsparend gestaltet werden kann, ein entscheidender Faktor, wenn man die aktuellen Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt betrachtet.

Details zum Bauablauf

Die Bauarbeiten konzentrieren sich zunächst auf die Trocknung der Baugrube, die bis zur Fertigstellung der kellergeschossigen Strukturen hinter der Baustelle stattfinden soll. Um dies zu

gewährleisten, wird das anfallende Wasser, das aus der Baugrube abgeleitet wird, auf einem nahegelegenen Grundstück in der Glückstraße versickert. In Zeiten intensiven Regens wird das Wasser in den Regenwasserkanal der Glückstraße umgeleitet. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Risiko von Überflutungen zu minimieren und den Baufortschritt nicht zu gefährden.

Im Rahmen des Projekts werden auch Halteverbotszonen eingerichtet, um die Sicherheit und den reibungslosen Ablauf des Bauvorhabens zu gewährleisten. Diese Zonen befinden sich entlang des Patrizierwegs und an den Straßenecken Mendelsohn-Bartholdy-Straße/Patrizierweg sowie Flotowstraße/Patrizierweg. Zudem wird der Gehweg auf der Seite des Baufeldes in der Glückstraße gesperrt, was den Passanten bewusst gemacht werden muss. Die Bauarbeiten sind wochentags zwischen 6:30 und 18:00 Uhr geplant, um die Anwohner möglichst wenig zu stören.

Besonderheiten der neuen Wohnungen

Ein Hauptmerkmal dieser neuen Wohnungen ist die Barrierefreiheit. Alle Einheiten sind so gestaltet, dass sie für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich sind. Dies zeigt ein immenses Engagement für Inklusion und die Schaffung von Wohnraum, der allen Bürgern zugänglich ist. Die Obergeschosse sind bequem über einen Aufzug erreichbar, was zusätzlichen Komfort für die zukünftigen Bewohner bietet.

Ein weiteres wichtiges Detail ist der Zeitrahmen des Projekts. Die Fertigstellung der beiden Gebäude ist für Ende 2025 geplant. Das Vorhaben wird durch Landes- und Bundesfördermittel unterstützt, was für die Finanzierung von sozialem Wohnungsbau entscheidend ist. An diesem Projekt ist die ProPotsdam beteiligt, die im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam insgesamt 2.500 neue Wohnungen im Rahmen eines Neubauprogramms errichten möchte.

Das Bauprojekt in Stern stellt somit nicht nur einen Fortschritt in der Schaffung von Wohnraum dar, sondern es bündelt auch moderne Baupraktiken mit einem klaren sozialen Anliegen. Der gesamte Prozess wird angepasst, um maximalen Nutzen für die zukünftigen Bewohner zu gewährleisten und gleichzeitig die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Dies ist ein Schritt in die richtige Richtung in Bezug auf nachhaltige Stadtentwicklung.

Ein Blick auf die Zukunft

Angesichts der aktuellen Wohnungsnot in vielen Städten, einschließlich Potsdam, ist dieses Bauprojekt mehr als nur eine bauliche Maßnahme; es ist ein Zeichen, dass die Stadt bereit ist, gegen die Herausforderungen auf dem Wohnungsmarkt anzukämpfen. Die Verbindung von innovativen Baukonzepten zusammen mit der wichtigen sozialen Komponente könnte ein Modell für ähnliche Projekte in der Zukunft darstellen, und ein weiterer Beweis dafür sein, dass es möglich ist, sowohl Wohnraum zu schaffen als auch soziale Verantwortung zu übernehmen.

Umweltaspekte und Nachhaltigkeit

Der Bau von Holzhybridbauten ist in den letzten Jahren aufgrund ihrer umweltfreundlichen Eigenschaften und der hohen Energieeffizienz zunehmend in den Fokus gerückt. Holz als nachwachsender Rohstoff hat eine positive CO₂-Bilanz, da es während des Wachstums Kohlenstoffdioxid speichert. Bei der Umsetzung solcher Projekte wird großer Wert auf nachhaltige Bauweisen gelegt. Die Arbeit für den Bau verwendeten Materialien können nicht nur umweltfreundlicher sein, sondern fördern auch ein besseres Raumklima. Diese Bauweise steht im Einklang mit den Zielen der Bundesregierung, die den Klimaschutz im Gebäudesektor vorantreiben will.

Zusätzlich wird bei diesem Projekt darauf geachtet, dass die Energiekosten der zukünftigen Bewohner niedrig gehalten

werden. Durch den Einsatz moderner Technologien und Materialien wird erwartet, dass der Energieverbrauch der neuen Wohnungen signifikant gesenkt werden kann. Dies ist besonders wichtig in Anbetracht der aktuellen Herausforderungen rund um Energiekrisen und steigende Kosten.

Der soziale Wohnungsbau in Potsdam

Die Schaffung von sozialem Wohnraum ist für viele Städte, einschließlich Potsdam, von zentraler Bedeutung. In den letzten Jahren hat die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in urbanen Gebieten zugenommen, was auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist, darunter die steigende Bevölkerungszahl und die Migration in städtische Zentren. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die Stadt Potsdam das Ziel, über 2.500 neue Wohnungen zu errichten, wie im Neubauprogramm der ProPotsdam formuliert.

Neben der Schaffung neuer Wohnungen stellt die Barrierefreiheit der geplanten Bauprojekte ein entscheidendes Element dar. Dies bedeutet, dass sowohl Personen mit Einschränkungen als auch Familien und ältere Menschen in der Lage sein werden, in diesen neuen Wohnanlagen zu leben. Die Umsetzung dieser Richtlinien ist ein wichtiges Zeichen der Inklusion.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)